

Träume wahr werden lassen

Susanne Brem hat zusammen mit Silvio Beltrametti das Buch «Joschi und das magische Cajon» realisiert. Unter dem coolen Namen «Frachtschiff Hochsee» lassen die beiden ihre Träume hoch fliegen.

Ein Bilderbuch zu machen ist der Traum von vielen. Für Susanne Brem hat er sich letztes Jahr erfüllt: Nach vielen Umwegen und Zufällen hat die Mutter von vier Kindern zusammen mit dem ebenfalls vierfachen Vater Silvio Beltrametti das vertonte Bilderbuch «Joschi und das magische Cajon» auf den Markt gebracht. Auf den Markt bringen heisst hier im wahrsten Sinn des Wortes: Buchhandlungen persönlich besuchen, Konzerte und Bühnenstücke veranstalten, die Werbetrommel rühren, wo es nur geht.

Susanne Brem und Silvio Beltrametti besuchten letztes Jahr die Buchmessen in Wien und in Leipzig mit ihrem Buch. Mit welcher Tatkraft sich die beiden um ihr gemeinsames Projekt «Joschi» kümmern, zeugt von grosser Begeisterungsfähigkeit und gesundem Selbstvertrauen. Der Name des Eigenverlags ist Programm: «Frachtschiff Hochsee» heisst er, und nächstes Jahr soll ein neues Werk erscheinen.

Begonnen hat es damit, dass der Berner Maschinendisponent und Musiker Silvio Beltrametti ein Liederbuch plante und jemanden suchte für die Illustrationen. Er erfuhr bei einem Mittagessen im Geschäft, dass die Frau eines Arbeitskollegen leidenschaftlich gerne und gut male. So reiste Silvio Beltrametti mit seiner Gitarre ins aargauische Reusstal zu Susanne Brem und spielte ihr seine Lieder vor. Susanne Brem fand sie «cool», und die beiden beschlossen, nicht nur ein Liederbuch, sondern gleich eine Bilder-Lieder-Geschichte zu machen.

Träume und Umwege

Träume auf, trotz oder wegen Umwegen wahr werden zu lassen: Davon erzählt Susanne Brem im Gespräch in schönen Variationen. Sie wollte nach der Matura die Kunstgewerbeschule Zürich besuchen, doch weil jeweils nur wenige Anwärter die Prüfung schafften, organisierte sie sich einen England-Aufenthalt. Eine Woche vor Abreise kam der positive Bescheid der Kunstgewerbeschule; zu spät für sie. Nach England besuchte sie die Fotoschule GaF (Gruppe autodidaktischer Fotografen) und wurde via Volontä-



Susanne Brem mit Illustrationen.

riat bei einer Lokalzeitung Journalistin. Sie heiratete, absolvierte ein zweites Mal die Aufnahmeprüfung für die Kunstgewerbeschule, bestand – und wurde schwanger. Sie gab ihren Platz frei, durfte aber während der Zeit der Schwangerschaft hospitieren und viel lernen. 1993 und 1994 kamen die ersten beiden Kinder zur Welt; erst acht Jahre später meldeten sich die zwei weiteren Wunschkinder an.

Für die *Aargauer Zeitung* schrieb Susanne Brem vor vier Jahren über eine Künstlervereinigung und erfuhr, dass die schönen Ateliers in Bremgarten auch zu mieten waren. Nach «zwei schlaflosen Nächten» entschied sich Susanne Brem, selber Mal- und Zeichenunterricht zu geben. Ihr Abendkurs ist sehr gut besucht, die Teilnehmer 16 bis 75 Jahre alt. Dieses Jahr reist sie mit ihnen nach Venedig zum Zeichnen.

Und ja: Von Träumen handelt auch das Buch «Joschi und das magische Cajon». «Uns ist die Botschaft wichtig: mit Musik zu träumen und sich in andere Welten entführen zu lassen», sagt Brem. Die zweite Fracht wartet fast fertig im Hafen: Buch und Hörbuch. Silvio Beltrametti hat kürzlich sogar einen Bühnenanhänger gekauft für die Auftritte. Die beiden möchten für das neue Buch zudem einen Verlag finden, der Bilderbuch und CD möglichst im ganzen deutschsprachigen Raum vermarkten will. Das Traum-Frachtschiff hat eine bewundernswert hoch motivierte Crew, die nicht zu bremsen ist.

PASCALE BLATTER

«Joschi und das magische Cajon»,
ISBN 978-3-033-03115-9.
www.frachtschiffhochsee.ch